



Wider den un.deutschen Geist

Das Bodendenkmal
Namen der Autoren

Technology
Arts Sciences
TH Köln

Das Bodendenkmal *Namen der Autoren*

Am 17. Mai 1933 fand in der Claudiusstraße 1, vor der damaligen „alten Universität“, die Kölner Bücherverbrennung statt. Die Aktion, die sich wenige Monate nach der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten in nahezu allen Universitätsstädten vollzog, markiert den Beginn der Unterdrückung von Kunst und Publizistik, der systematischen Verfolgung jüdischer, marxistischer, pazifistischer und anderer oppositioneller oder politisch unliebsamer Autorinnen und Autoren sowie anderer Kulturschaffender.

Vorbereitet worden war die Nazi-Kampagne »Wider den un-deutschen Geist« vom Hauptamt für Presse und Propaganda der Deutschen Studentenschaft. Ihr Ziel: Die „Säuberung“ öffentlicher und privater Bibliotheken von „zersetzendem“ Schrifttum. In vielen Städten fanden die Aktionen vor den Universitäten und unter Mitwirkung der Studierenden, des wissenschaftlichen Personals und der Professorenschaft statt.

Das Projekt eines Mahnmals zum Gedenken an Bücherverbrennung in Köln nahm 2001 Gestalt an. Ideengeber und Mentor ist der Kölner Kunstkritiker Walter Vitt. In regelmäßigen Abständen haben seither Steinmetzlehrlinge des Berufskollegs Ulrepforte die Namen von Autorinnen und Autoren, deren Werke 1933 vernichtet wurden, in die Bodenplatten vor dem Haupteingang des Gebäudes eingemeißelt. Das Bodendenkmal umfasst 2018, im Jahr seines Abchlusses, 95 Namen. Über das Bodendenkmal informiert seit 2014 eine Denkmaltafel am Gebäude in der Claudiusstraße 1, in dem die TH Köln seit den 1980er Jahren ihren Sitz hat. Die vom Kölner Bildhauer Heribert Calleen entworfene Tafel wurde von der TH Köln gestiftet.

2001

Bertolt Brecht
Ernst Hardt
Marie Juchacz
Erich Kästner
Alfred Kerr
Irmgard Keun
Egon Erwin Kisch
Emil Ludwig
Heinrich Mann
Erich Maria Remarque
Else Lasker-Schüler
Fritz Stier-Somlo
Kurt Tucholsky
Wilhelm Unger

2003

Max Brod
Lion Feuchtwanger
Claire Goll
Maxim Gorki
Ernest Hemingway
Walter Mehring
Joachim Ringelnatz
Anna Seghers
Else Ury
Stefan Zweig

2005

Franz Kafka
Alfred Döblin
Walter Hasenclever
Annette Kolb
Gertrud von Le Fort
Erika Mann
Hans Mayer
Robert Musil
Carl von Ossietzky
Joseph Roth
Paul Westheim

2008

August Bebel
Sigmund Freud
Max Herrmann-Neiße
Elisabeth Langgässer
Arthur Koestler
Ludwig Marcuse
Erich Mühsam
Robert Neumann
Fritz von Unruh
Franz Werfel

2010

Mascha Kaléko
Ivan Goll
Oskar Maria Gra
Alexander Lernet-Holenia
Klaus Mann
Theodor Plivier
Alfred Polgar
Lisa Tetzner
B. Traven
Arnold Zweig

2012

Ernst Barlach
Ernst Bloch
Vicki Baum
Marieluise Fleißer
Gina Kaus
Rosa Luxemburg
Julius Meier-Graefe
Nelly Sachs
Upton Sinclair
Jakob Wassermann

2013

Ferdinand Bruckner
Leonhard Frank
George Grosz
Georg Kaiser
Gertrud Kolmar
Siegfried Kracauer
Arthur Schnitzler
Carl Sternheim
Bertha von Suttner
Carl Zuckmayer

2015

Walter Benjamin
Salomo Friedländer
Klabund
Alfred Neumann
René Schickele
Margarete Susman
Ernst Toller
Frank Thieß
Günther Weisenborn
Ernst Weiß

2018

Hannah Arendt
Franz Blei
Egon Friedell
Ödön von Horváth
Richard Huelsenbeck
Alma Johanna Koenig
Peter de Mendelssohn
Hilde Spiel
Berthold Viertel
Paul Zech